3 - 2026

# evangelisch

Wallern • Grieskirchen-Gallspach

# Gemeindebrief

www.evang-wallern.at

ERNTEDANK

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auferlegen!

GALATER 5,1

Monatsspruch OKTOBER 2026



## So erreichen Sie uns

**Pfarrsekretariat**
☎ 07249 / 481 30
PG.wallern@evang.at
✉ 4702 Wallern, Evang. Kirchenpl. 1,
☺ **Bürozeiten:** Do 9:00 - 12:00 Uhr

**Pfarrer Andreas Hochmeir**
☎ 0699 / 188 77 250
andreas.hochmeir@evang.at
**Dienstfreier Tag: Montag**

**Vikar Florian Hasengruber**
☎ 0660 / 350 21 30

**Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke**
☎ 0699 / 188 78 444
gloria.stummvoll-engelke@evang-wallern.at

**René Weitmann, Jugendreferent**
☎ 0699 / 188 77 448
rene.weitmann@gmail.com

**Cornelia Zauner, Kinderreferentin**
☎ 0664 / 844 18 43

**Bruno Frank, Seelsorgeangebot**
☎ 0660 / 464 93 17

**Horst Hartl, Kurator**
☎ 0676 / 892 619 403

**Daniel Roitner, Jugendpresbyter** -
☎ 0676 / 814 28 381

**Andrea Greinecker, Friedhofsangelegenheiten** - ☎ 0677 / 630 904 55

## Inhaltsübersicht

> Kontakt/Impressum ..... 2
> Wort auf den Weg ..... 3
> Aus dem Presbyterium ..... 5
> Aus dem Pfarramt ..... 6
> Aus der Tochtergemeinde .. 10
> Evangelisches Bildungswerk 11
> communale ..... 12
> Über die Gemeindegrenzen 13
> Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ..... 15
> WEMSchT ..... 18
> Rückblick ..... 21
> Geistliche Impulse ..... 22
> Man hört, dass ..... 24
> Nachgefragt ..... 25
> Einst und jetzt ..... 27
> Veranstaltungen für Erwachsene ..... 28
> Besondere Gottesdienste ... 29
> Gottesdienste ..... 30

**Medieninhaber und Herausgeber des Gemeindebriefes:**

**Evangelisches Pfarramt A.B. Wallern - Presbyterium**, 4702 Wallern, Ev. Kirchenplatz 1, E-Mail: PG.wallern@evang.at, www.evang-wallern.at
**Redaktion:** Andreas Hochmeir, Inge Himmelfreundpointner, Bettina Raab, Karin Schobesberger; **Lektorat**: Inge Himmelfreundpointner
Fotos: wenn nicht angeführt – Archiv des Evangelischen Pfarramtes A.B. Wallern oder privat
**Publikationslinie:** **Auflagezahl:** 1.350
Kirchliche Information für die Evang. Pfarrgemeinde Wallern und Grieskirchen - Gallspach

**Druck:** Birner Druck GmbH, Holzhausen
Gedruckt auf Umweltpapier, 100 % Recycling, FSC zertifiziert. VIVUS
**Anmerkungen:** Bei der Veröffentlichung der Kasualien werden die akademischen Titel bei der Namensnennung nicht mehr angeführt. Wir danken für Ihr Verständnis!
**Redaktionsschluss** für den Gemeindebrief 4-2026 ist am **Freitag, 13. November 2026.**
Bitte um zeitgerechte Übermittlung von Beiträgen, Leserbriefen, Ideen, …
an E-Mail: PG.wallern@evang.at ☺ Danke!

## *Liebe Schwestern und Brüder!*



Pfarrer Andreas Hochmeir

**Gedenkt eurer Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut an und folgt dem Beispiel ihres Glaubens.** **Hebräer 13,7**

**Franz von Assisi 1181/2 – 1226**

Vor 800 Jahren, am 3. Oktober 1226, ist Franz von Assisi, der bis heute fasziniert, gestorben.

Franz, eigentlich Giovanni di Pietro di Bernardone, wurde 1181 oder 1182 in Assisi geboren. Er stammte aus wohlhabenden Verhältnissen, war Sohn eines Tuchhändlers und führte zunächst kein Leben, das auf Heiligkeit hindeutete. Franziskus träumte eher von Ruhm und Rittertum als von Askese. Erst Kriegserfahrungen, Gefangenschaft, Krankheit und persönliche Krisen veränderten seinen Blick auf die Welt grundlegend.



Foto: © KNA-Bild/epd

Gerade diese Erfahrungen machen ihn bis heute verständlich: Er war kein Mensch, der sich dem Glauben aus sicherer Distanz zuwandte, sondern einer, der die Fragen nach dem Sinn des Lebens stellte.

Was folgt, war kein langsamer Reifungsprozess, sondern ein radikaler Bruch. Franz wandte sich vom Wohlstand seiner Herkunft ab, suchte die Nähe zu Armen und Kranken und verstand das Evangelium als konkrete Lebensform. Seine Armut war kein Ideal, sondern eine bewusste Gegenposition zum gesellschaftlichen Status. Ihn bewegte die Frage, die bis heute aktuell ist: Was ist im Leben wirklich entscheidend – Ansehen, Sicherheit und Besitz oder der Glaube an Christus und eine Haltung, die tragen?

Um Franz sammelten sich Gefährten. Daraus entstand der Franziskanerorden. Schon zwei Jahre nach seinem Tod wurde er von der katholischen Kirche heiliggesprochen. Ein ungewöhnlich schneller Schritt, der zeigt, wie stark seine Wirkung bereits zu

Lebzeiten gewesen sein muss.
Bis heute fasziniert Franziskus wegen seiner radikalen Nachfolge Jesu, seines Armutsideals und wegen seines Blicks auf die Schöpfung. Bekannt ist der Sonnengesang von Franz von Assisi. Franz preist Gott mit der ganzen Schöpfung. Er schlägt dabei einen geschwisterlichen Ton an. Mit Bruder Sonne, durch Schwester Mond und die Sterne, durch unsere Schwester, Mutter Erde, … wird Gott gepriesen.

Franziskus schließt die Glaubenden in dieses Gebet ein:
„Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden, denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt."

Das Leben und Wirken von Franz von Assisi ist ein ökumenisches Zeugnis eines Lehrers im Glauben. Ihm ging es nicht um kirchliche Macht, sondern um Glaubwürdigkeit, Einfachheit und gelebte Nachfolge.

**Ein Friedensgebet von Franziskus – EG 825**
Oh Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich Liebe übe,
da wo man mich hasst,
dass ich verzeihe,
da wo man mich beleidigt,
dass ich verbinde, da wo Streit ist,
dass ich die Wahrheit sage,
wo der Irrtum herrscht,
dass ich den Glauben bringe,
wo Zweifel drückt,
dass ich Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung quält,
dass ich Dein Licht anzünde,
wo die Finsternis regiert,
dass ich Freude bringe,
wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten:
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.

Denn wer dahingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

Mit Euch unterwegs auf dem Weg
des Glaubens und des Lebens
Euer Pfarrer
Andreas Hochmeir



# > Was uns bewegt

Text: Horst Hartl

### Weihnachtsbasar

Seit 1978 stellt der Weihnachtsbasar einen nicht mehr wegzudenkenden Fixpunkt in unserem Gemeindeleben dar. Auch im heurigen Jahr wird die Weihnachtszeit mit dieser Tradition im Gemeindezentrum eröffnet, und zwar am 21. und 22. November. Wir möchten alle einladen, tatkräftig mitzuwirken, da der Verkaufserlös eine wichtige zusätzliche Einnahmequelle für unser Budget ist und wir so wichtige Anstellungen in den Bereichen Diakonie und Jugend finanzieren können. Außerdem ist unser Basar ein beliebter Treffpunkt für Menschen aus Nah und Fern, um bei Speis & Trank und guten Gesprächen Zeit zu verbringen. Alle, die sich gerne beim Backen, Basteln und bei der Abwicklung des Basars einbringen möchten, dürfen sich sehr gerne an Ulli Muckenhumer (☎ 0699 172 62 785) wenden.

### LernKIWO

Zum mittlerweile sechsten Mal fand heuer von 31. August bis 4. September die Lernkinderwoche statt. Mit großer Begeisterung waren 78 Kinder von der ersten Klasse Volksschule bis zur dritten Klasse Unterstufe dabei. Nach einer kurzen Bibelgeschichte und Bewegungsliedern in der Kirche ist es zu den Lerneinheiten in die Volksschule und das Gemeindezentrum gegangen, wo die ehrenamtlichen Lehrer:innen, Jugendlichen und Lesepatinnen voller Engagement und Freude den Kindern bei ihren Aufgaben zur Seite standen. Das Küchenteam hat jeden Tag alle Teilnehmer:innen des Projekts (rund 130 Personen!) mit frisch Gekochtem erfreut. Am Nachmittag sind Spiel, Spaß und Workshops auf dem Programm gestanden. Wir danken herzlich für die hervorragende Organisation den Hauptverantwortlichen Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke, Jugendreferent René Weitmann und Kinderreferentin Conny Zauner sowie allen 60 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für die Zeit, Energie und Liebe, die in dieser Woche verschenkt wurden.

### Verabschiedung Marcus König

Marcus König trat am 1. September nach genau zwei Jahren als Vikar bei uns in Wallern die Pfarramtkandidatsstelle in Attersee an. Im Rahmen eines Gottesdienstes durften wir ihn aus Wallern verabschieden und noch so manche persönliche Erinnerung für Geist & Gaumen auf seinen weiteren Weg mitgeben. Alles Gute, Marcus!



### Orgelsanierung

Nach nunmehr fast vier Jahrzehnten im Betrieb stehen bei unserer Kirchenorgel dringende Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an. Wir stehen dazu mit der Firma Reil aus Holland (www.reil.nl) in Verbindung, die 1989 die Orgel errichtet hat. Die Auftragslage des Orgelbauers ist sehr hoch, dennoch ist unser Bemühen, dass die Arbeiten bis in Frühjahr 2027 abgeschlossen werden können und dann unser wunderbares Instrument in altem Klang ertönt.

### Beilage Erlagschein – Ersuchen um Druckkostenbeitrag

Der Gemeindebrief ist ein sehr wichtiges Medium und wichtigstes Bindeglied zwischen Pfarrhaus, Presbyterium und allen evangelischen Haushalten unserer Pfarrgemeinde. Auch in diesem Jahr treten wir mit der Bitte an Sie heran, die Pfarrgemeinde bei der Finanzierung desselben zu unterstützen. Der von Ihnen eingezahlte Betrag wird ausschließlich für Druck und Versand des Gemeindebriefes verwendet. Zu diesem Zweck verwenden Sie bitte beiliegenden Zahlschein oder überweisen Sie Ihren persönlichen Druckkostenbeitrag (auch gerne mittels angeführtem QR-Code) auf das Konto der Evang. Pfarrgemeinde Wallern, IBAN AT44 3468 0000 0761 2807, BIC RZOOAT2L680.
Ob und in welcher Höhe Sie zum Gemeindebrief beitragen, legen Sie bitte nach Ihrem eigenen Ermessen fest. Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihren Beitrag!

## > Das bin ich: Michael Feizelmeier

UNSER NEUER ZIVILDIENER STELLT SICH VOR


M. Feizelmeier

Liebe Gemeinde,
ich heiße Michael Feizelmeier und darf im Oktober meinen Zivildienst in Wallern antreten. Getauft und konfirmiert wurde ich in Marchtrenk, doch schon seit einigen Jahren bin ich Teil der Jugend in Wallern, wodurch ich mich nun umso mehr darauf freue, hier meinen Zivildienst absolvieren zu können. Ich werde für verschiedenste Aufgaben rund um die Gemeinde zuständig sein, wie etwa das Mithelfen in der Jugendarbeit, worauf ich schon besonders gespannt bin. In meiner Freizeit begeistere ich mich außerdem für Sport. Ich bin voller Vorfreude darauf, in der Zeit in Wallern neue Erfahrungen zu sammeln, die Gemeinde besser kennenzulernen und mit meiner Arbeit in Gottes Reich zu wirken.

*Liebe Grüße und bis bald, Michael*

## > „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn!“

Text: Karin Schobesberger



Diese Zeile im Refrain des bekannten Liedes von Matthias Claudius (EG 508) möchte uns heuer einstimmen auf das Erntedankfest. Am 4. Oktober wollen wir im Gottesdienst für alles danken, was wir in diesem Jahr ernten durften. Dazu möchten wir die Kirche wieder entsprechend mit vielen schönen Erntegaben schmücken!
Wofür dürfen Sie heuer ganz besonders dankbar sein? Lassen Sie die ganze Gemeinde daran teilhaben und bringen Sie uns etwas von Ihrer Ernte vorbei! Ob vom Acker, aus dem Garten oder dem Balkonkisterl – alles ist erwünscht!
Wir ersuchen, **bis Samstagmittag, den 3. Oktober,** die Gaben in **die Garderobe des Gemeindezentrums** zu bringen. Heidi Brandstätter und Eva Würinger werden am Samstagnachmittag die Kirche in bewährter Weise mit den zur Verfügung gestellten Köstlichkeiten schmücken.
Wir freuen uns über Kartoffeln, Eier, Nüsse, Kraut, Kürbisse, Karotten, etc. Auch Eingekochtes wie Marmelade, Gelee, Fruchtsäfte oder eingelegtes Gemüse darf gern dabei sein – einfach alles, was aus der heurigen Ernte entstanden ist!
***„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“***

## > Herzliche Einladung an alle Jubelpaare

Haben Sie vor 25, 50, 60 oder gar schon vor 65 Jahren geheiratet? Dann gilt Ihnen unsere ganz besondere Einladung!
Am Sonntag, den 25. Oktober wollen wir alle Ehejubilare im Gottesdienst besonders feiern.

**Wir ersuchen um Anmeldung im Pfarrbüro!** (☎ 07249 / 481 30 bzw. PG.wallern@evang.at)

Im Anschluss an den Festgottesdienst wird uns das Brunch-Team mit Kaffee, Tee und Kuchen verwöhnen.
Wir freuen uns auf viele Jubelpaare!

## > Heiliges Abendmahl zu Hause



Autor: Layer-Stahl

Wenn Sie zu Hause das Heilige Abendmahl feiern möchten, nehmen Sie bitte mit Pfr. Andreas Hochmeir oder mit der Pfarrkanzlei Kontakt auf. Es ist für ALLE CHRISTEN zugänglich (auch bei Gottesdiensten in der Kirche).
Wer keinen Wein möchte, dem wird Traubensaft gereicht.

# > Lebensbewegungen

### Taufen

**Sophia Rosa Hochmeier**, Tochter von Andreas und Carina Hochmeier aus Krenglbach

**Emma Leiendecker**, Tochter von Anna und Daniel Leiendecker aus Neumarkt

**Lieselotte Strauß**, Tochter von Petra Strauß und Siegfried Greinecker, Meggenhofen

**Emilia Schüller**, Tochter von Karin und Stefan Schüller aus Stroheim

**Anna Frieda Maria Roitner**, Tochter von Emma u. Daniel Roitner aus Krenglbach

**Emilio Fynn und Leano Erwin Berger**, Söhne von Sarah Berger und Christian Ziegler aus Bad Schallerbach

**Felix Hillmich**, Sohn von Vivien und Stefan Hillmich aus Wallern

**Andrina Romana GABRIEL**, Tochter von Nadine und Gian-Andrea Gabriel aus Prambachkirchen



### Gottes Segen für ihre Ehe empfingen

**Katharina Romankiewicz & David Ortner** aus Wallern

**Elisabeth Lindinger & Julian Jungreuthmayer** aus Pichl/W.

**Bianca (geb. Gaisbauer) & Patrick Pleckinger** aus Scharten

### Bestattungen

**Gerlinde Ammer**, Fraham, im 62. Lebensjahr

**Kornelia Weinberger**, Bad Schallerbach, im 68. Lebensjahr

**Anita Brandlmair**, Scharten, im 62. Lj.

**Johann Nikolay**, Schlüßlberg, im 82. Lebensjahr

**Veronika Récart-Feindert**, Linz, im 66. Lebensjahr

**Helmut Hofstätter**, Michaelnbach, im 83. Lebensjahr

# > Abhol- und Bringdienst



Grafik: Pfeffer

Kennen Sie jemanden, der wegen eingeschränkter Mobilität den Sonntagsgottesdienst nicht mehr selbstständig besuchen kann? Wir ermutigen Sie und bitten Sie: Sprechen Sie diese Menschen an und bieten Sie Mitfahrgelegenheiten an! Darüber hinaus besteht die Möglichkeit eines Abhol- und Bringdienstes durch die Pfarrgemeinde.
Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

# 47. WEIHNACHTS BASAR 2026

SAMSTAG
AB 12 UHR
21.11.

SONNTAG
AB 10 UHR
22.11.

www.evang-wallern.at





Evangelisches
Gemeindezentrum
Wallern/Trattnach

Lustiges
Kinder-
Weihnachts-
programm!

Adventkränze, Kaffee, Kuchen...

## > Abschiedsgottesdienst mit Vikar König

Text: Eva Meindlhumer

Am 16.August, bei strahlendem Wetter, gekrönt durch eine sehr schöne Taufe, fand der letzte Gottesdienst mit Vikar Marcus König zusammen mit Pfarrer Hochmeir in unserer Friedenskirche statt. Ein gerahmtes Bild der Fresken von Schloss Parz wurde ihm im Gottesdienst feierlich überreicht.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir uns von Vikar König. Das weinende Auge, weil wir seine interessanten Predigten und Gesprächskreise, geprägt von viel theologischem und geschichtlichen Wissen, und ihn als liebenswerten und sehr feinen Menschen vermissen werden.
Das lachende Auge, weil er nach Attersee geht, wo es ihm so gut gefällt und er den Bergen nahe ist, die er so liebt.

Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Kuchen, Brötchen und Getränken versprachen wir, ihn bald einmal in Attersee zu besuchen und wünschten ihm Gottes Segen und, dass alles so wird, wie er es sich wünscht.



## > Herzliche Einladung zu

### Kaffee vor dem Gottesdienst



Die Tochtergemeinde Grieskirchen-Gallspach lädt jeden ersten Sonntag im Monat zu einem „Kaffee vor dem Gottesdienst“ ein. Die Kirchengemeinde freut sich auf einen gemütlichen Austausch ab 10:00 Uhr.

**Gemeinsamer Gottesdienst Mutter- und Tochtergemeinde am Sonntag, den 18.10.2026, 09:00 Uhr** mit Agape und der Möglichkeit, die Fresken des Schlosses Parz anzusehen. Anschließend gemeinsame Fahrt zur Sonderausstellung REBELLEN! Details siehe Seite 12.

# > Veranstaltungen

DAS EVANGELISCHE BILDUNGSWERK LÄDT EIN ZU ...

### SO 11.10.2026 – Tagesausflug nach St. Pölten, REFORMATIONSSTADT EUROPAS

07:50 Uhr Abfahrt Westbahn Wels
08:54 Uhr Ankunft St. Pölten; Gottesdienst, Kirchenkaffee, Mittagessen; Führung durch St. Pölten mit Erklärung, was es mit dieser Besonderheit auf sich hat. Rathaus mit „Kirchturm".
Rückfahrt z.B. 17:06 Uhr St. Pölten - 18:10 Uhr Wels
Individuelle An- und Abreise, auch mit dem Auto, möglich.
Anmeldung erbeten, um einen Platz im Restaurant reservieren zu können.
Kontakt:
Inge Himmelfreundpointner
☎ 0660 118 3960
✉ hipo.inge@outlook.com

### SO 25.10.2026 15 bis 17 Uhr – RAT MAL, WER ZUM KAFFEE KOMMT

Werde zum Gastgeber und lass dich überraschen! Oder werde zum Überraschungsgast. Auf dich wartet ein schöner Nachmittag voller Begegnungen.
Wie's funktioniert: Du meldest dich bis 11. Oktober entweder als Gast oder Gastgeber an. Die Gastgeber kümmern sich um Kaffee/Tee/Getränke und die Gäste bringen den Kuchen mit. Anmeldung: per Zettel/Anmeldebox beim Kirchenkaffee ab Anfang September, per Link https://forms.churchdesk.com/f/X3h8s4dsqdoder per QR-Code

### FR 26.2.2027, 19:00 Uhr – Vortrag rund um die Klimazukunft

Mag. Dr. Christa Kummer, Geowissenschafterin, Theologin sowie Romy-Preisträgerin für ihr Engagement rund um die „Klimazukunft", nimmt uns in ihrem interaktiven und auch unterhaltsamen Vortrag mit auf eine spannende Reise durch neue Perspektiven zu Klima, Verantwortung und gelebter Lebensstiländerung.
**Ort**: Evangelisches Gemeindezentrum Wallern, Evang. Kirchenplatz 2
**Eintritt**: 17 Euro

### Vorschau: 16.-18.4.27 – Auf den Spuren von Jan Hus in CZ

Entdeckungsreise zu bedeutenden Orten und Geschichten rund um Leben und Wirken des Reformators. Von seinem Geburtshaus in Husinec über die historischen Städte Tabor und Prag, wo er gewirkt und Spuren hinterlassen hat bis Budweis erleben Sie spannende Führungen, beeindruckende Denkmäler und faszinierende Museen. Tauchen Sie ein in die Geschichte der Hussitenbewegung und genießen Sie zugleich die kulturellen Highlights und die malerische Landschaft dieser einzigartigen Region. Preis in Ausarbeitung.

# > Communale - 400 Jahre Bauernkriegsgedenken

**SA 17.10.2026, 09:00 Uhr - Literarische Wanderung mit Karin Peschka**
„LANDSCHAFT DER REBELLION“
Anmeldung bei: Franz Reiner (☎ 0699 / 149 49 732) oder office@ebw-ooe.at
Anmeldeschluss: 12.10.2026
Treffpunkt: Kath. Pfarrzentrum Weibern, Kirchengasse
Kostenbeitrag: € 10,-- pro Person
Veranstalter: KBW Weibern u. EBW OÖ

**SO 18.10.2026, 09:00 Uhr - Gemeinsamer Gottesdienst von Mutter- und Tochtergemeinde** in der Friedenskirche Gallspach mit anschl. Agape
13:00 Uhr - Möglichkeit, die Fresken des Schlosses Parz mit Elfriede Romankiewicz anzusehen. Anschließend gemeinsame Fahrt zur Sonderausstellung „REBELLEN! Die schwarzen Bauern der Weiberau - ihre Beweggründe und Schicksale im oö. Bauernkrieg“ im Haager Heimatmuseum/Schloss Starhemberg.
Bei Interesse an der Führung in Schloss Parz und am Besuch der Sonderausstellung *REBELLEN!* bitte im Pfarrbüro (PG.Wallern@evang.at) oder bei Kuratorin Brigitta Obwaller (j.obwaller@gmx.at) melden.

**SO 8.11.2026 - Wenn das Ende nicht das Ende ist**
Themenabend anlässlich der Ereignisse am 9.11.1626 im Emlinger Holz
Treffpunkt: Evang. Kirche Eferding, Schaumburgerstraße 17
15:30 Uhr — Gedenkgottesdienst mit Pfr. Andreas Hochmeir
16:30 Uhr — Empfang im Evang. Gemeindezentrum Eferding
18:00 Uhr — Diskussionsforum: Moderation Fritz Gattermayer; Themen: Leben im Untergrund bis zum evang. Leben heute (A. Hochmeir); Die schwarzen Bauern aus der Weiberau, ihre Anführer und die Schlacht im Emlinger Holz (I. Keller); Der lange Weg ins Heute (E. Leichinger); Politische und sozio-ökonomische Situation der Bauern vom 16. Jhd. bis 1849 (F. Gattermayer)

**SO 22.11.2026, 09:30 bis 19:00 Uhr — Ökum. Gottesdienst & Ausstellung „Mut zur Zukunft“**
Wolfsegg bietet als letzte Station der communale oö 2026 die Brücke zwischen Erinnerung und Zukunft mit Blick auf die Rolle der Bauernschaft in der Gesellschaft von morgen.
Ort: Pfarrkirche Wolfsegg, Bauernkriegsdenkmal und Schloss Wolfsegg
Details: www.wolfsegg@ooe.gv.at

**09.05.26 bis 07.01.27 — Bauernkrieg 1626 zwischen Geschichte und Fiktion**
Dienstag-Sonntag/Feiertag 10:00 - 18:00 Uhr
Schlossmuseum Linz

**09.05.2026 bis 26.10.2026 — Sonderausstellung REBELLEN! Die schwarzen Bauern in der Weiberau**
Samstage, Sonntage, Feiertage 14:00 bis 17:00 Uhr
Info: Marktgemeinde Haag a.H. 07732 2255 oder info@haager-heimatmuseum.at

communale oö
APR — NOV 2026

# > Renovierungen in der Nachbarschaft

Text: Inge Himmelfreundpointner

Wenn der Zahn der Zeit nagt und Spuren hinterlässt, wird es Zeit für umfassende Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten. In Eferding wurde das Gemeindezentrum saniert und in Wels läuft die Kirchenrenovierung noch auf Hochtouren, um für die 175-Jahr-Feier gerüstet zu sein.

## Eferdinger Gemeindezentrum im neuen Kleide



Foto: Evang. Pfarrgemeinde A.B. Eferding

Mit der Gründung 1783 entstand in Eferding eines der ersten Toleranzbethäuser Oberösterreichs. Das heutige Gemeindezentrum wurde 1924 als evangelische Schule errichtet und ab 1938 als öffentliche Schule genutzt. Seit 1982 ist es Gemeindezentrum und zentraler Treffpunkt der Gemeinde. Nachdem das Gebäude in die Jahre gekommen ist, musste es grundlegend renoviert werden, um auch künftig ein Ort der Begegnung zu bleiben.

Neben der thermischen Sanierung und der Umstellung der Heizung wurde eine umfassende Innensanierung sowie die Erneuerung der Installationen vorgenommen. Zudem wurde neben einer modernen Heiz- und Kühldecke ein barrierefreier Zugang geschaffen, der Saal vergrößert und eine neue Einrichtung einschließlich einer modernen Küche angeschafft. Die Kosten werden größtenteils von der Pfarrgemeinde finanziert.

## Neuer Glanz in Wels

Die Christuskirche, ein neugotisches Baujuwel aus dem Jahr 1852, wird im Hinblick auf ihr 175-Jahr-Jubiläum im Jahr 2027 umfassend renoviert. Sie war die erste evangelische Kirche Österreichs, die nach der Gegenreformation wieder mit einem Glockenturm gebaut werden durfte – ein Symbol für Freiheit, Glauben und Gleichstellung. Jetzt zieht Feuchtigkeit in die Mauern, der Putz bröckelt und Steine verwittern. Geschätzte Kosten: 900.000 Euro. Für Spenden ab 175 Euro gibt es als Dankeschön einen LEGO-Bausatz der Christuskirche in limitierter Auflage! Die Bausätze können im Pfarrbüro oder beim Weihnachtsbasar am 29. November abgeholt werden.
Spendenkonto: AT91 3468 0000 0051 5247 Evang. Pfarrgemeinde Wels, Zahlungsreferenz: "Modell Christuskirche"
Kontakt: 07242 47584
office@evang-wels.at



Foto: Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wels

# > Seltener Bibelfund in Pram

Text: Marcus König

Wieder mal wurde eine Bibel aus der Zeit des Geheimprotestantismus gefunden, dieses Mal in Pram. Bei dem Exemplar handelt es sich um ein sehr gut erhaltenes, inzwischen auch restauriertes Schmuckstück aus dem Jahre 1630, das die Familie Hetzlinger vor einigen Jahren beim Abriss des alten Rottnerbauerhofs in Rotten 1 auf dem Dachboden entdeckt hat. Der Biohof Rottnerbauer liegt direkt hinter der ehemaligen Grenze zum Innkreis, gehörte also damals schon zu Bayern. Und das Besondere ist: wir haben es dieses Mal nicht mit einer Luther-Bibel zu tun, sondern (erstmals in der Region?) mit einer *katholischen* Bibel! Und zwar mit einem Erstdruck der sogenannten Ulenberg-Bibel, von dem nach meinen Recherchen heute nur noch 22 weitere erhaltene Exemplare bekannt sind.

Caspar Ulenberg (1548–1617) war als junger Theologe als Lutheraner und Absolvent der Universität Wittenberg nach Köln gegangen, um einen Vetter, der dort zum Katholizismus konvertiert war, zur Rückkehr zum evangelischen Glauben zu bewegen. Das gelang ihm zwar, doch wurde er kurze Zeit später durch seine tiefgründige Beschäftigung mit der römischen Kirche selbst zu einem Katholiken. Als solcher überarbeitete er die Dietenberger-Bibel, eine katholische Antwort auf die Lutherbibel, die erstmal 1534 erschienen war und für die der Erzbischof von Köln eine Revision gefordert hatte. Heraus kam ein reich




illustrierter Band im großen Folioformat, der sicherlich schon damals ein kleines Vermögen wert war.

Dass die Bibel katholisch ist, wirft einige spannende Fragen auf: Waren die Besitzer Geheimprotestanten, die nicht an eine Lutherbibel gelangen konnten oder den Besitz einer solchen nicht riskieren wollten und sich deshalb ein erlaubtes Exemplar besorgten? Oder färbte die Bibellektüre der Evangelischen auch auf ihre katholischen Nachbarn ab – und das über die damalige österreichisch-bayrische Landesgrenze hinweg (wenn man annimmt, dass die Bibel von Beginn an zu dem genannten Hof gehörte)? So oder so eine spannende Spur …

Hallo Du!
Hast du es schon gehört?
Der
**Krabbelgottesdienst**
startet wieder! JUHU!!!
Bist du mit dabei?



... und er beginnt mit:

# Ein Tag für die ganze Familie

## Sonntag, 11. Oktober 2026

im evang. Gemeindezentrum Wallern



**Wann?**

- Ankommen (10:00 Uhr)
- **Krabbelgottesdienst** (10:30 Uhr)
- **Stationenbetrieb** im Anschluss
- gemeinsames **Mittagessen**

Wir bitten um eure Anmeldung (QR-Code),
da das Mittagessen von uns zubereitet wird.
Freiwillige Spende

**Anmeldung**
*bis 1. Oktober*

Weitere **Krabbelgottesdienst-Termine**:
29.11.2026, 24.01.2027, 14.03.2027, 25.04.2027, 13.06.2027

*Wir freuen uns auf euch!*
*Das Team vom „Krabbelgottesdienst"*

**KONTAKT:**
Gerda Krämer
0676 / 81 42 82 640

Viel Freude mit
FAMILIE im FOKUS
www.familieimfokus.at

# > Termine für Kinder und Jugendliche

## Krabbelgottesdienste

**SO 11.10. (Familientag), SO 29.11.**
10:30 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Wallern
Gemeinsam singen, beten und schöne Geschichten erfahren, Brot teilen und vieles mehr!
*Siehe auch Gemeindebrief, Homepage und Schaukasten!*
Kontakt: Gerda Krämer mit Team



## Zwergerltreff

Spielgruppe für Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern - gemeinsam spielen und sich kennenlernen!
**Üblicherweise jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat** (ausgenommen Ferien und Feiertage) .
**Bitte eigene Jause mitbringen!**
9:00 bis ca. 11:00 Uhr
Evang. Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
Kontaktperson:
Cornelia Zauner, ☎ 0664 / 844 18 43



## BASTEL-TREFF für Groß und Klein

Gemütliches Beisammensein und Austausch mit Spielen, Basteln, Geschichten mit Erik & Piepsi, Kaffee und Kuchen - für Kinder ab 3 Jahren
**NEU: freitags 15:00 bis 17:00 Uhr**, Evang. Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
Materialbeitrag 3 Euro
Anmeldung per WhatsApp/SMS unter ☎ 0676 / 879 614 454 (1 Woche vorher je Termin): **2.10, 6.11.**
Kontakt: Mirjam Weitmann

## Abenteuerland




Bei uns ist immer was los! Wir entdecken, forschen, basteln, malen, kochen und spielen. Hier kannst du neue Freunde kennenlernen und viel Spaß haben. Zum Abschluss gibt's immer eine Teejause — über mitgebrachte Leckereien (Kuchen, Aufstriche, Obst …) freuen wir uns!
Ab 6 Jahren (1. bis 4. Klasse VS),
**in der Regel jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat** außer an schulfreien Tagen, Feiertagen oder während der Schulferien, 15:00 - ca. 17:00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
**6.10., 20.10., 10.11., 24.11., 1.12., 15.12.**
Kontaktperson:
Cornelia Zauner, ☎ 0664 / 844 18 43

## Jungschar




- Spielen und Singen
- Action und Kreatives
- Geschichten über Gott
- … und was DU so alles mitbringst

für DICH und deine Freunde ab 10 Jahren (1. bis 3. Klasse MS/Gym.) zweiwöchentlich freitags, außer an schulfreien Tagen, Feiertagen oder während der Schulferien, im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Gemeindesaal, von 15:30 - 17:30 Uhr
**16.10., 23.10., 13.11., 27.11., 4.12, 18.12.**
Kontaktperson: René Weitmann
☎ 0699 / 188 77 448

## Volleyball

Jeden **Donnerstag (ausgenommen Ferien),** Turnhalle der Volksschule Wallern
**19:00 - 20:30 Uhr**
für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren
**20:30 - 22:00 Uhr**
für junge Erwachsene ab 18 Jahren
gelegentlich auch nur in einer gemischten Gruppe, wenn weniger Spieler kommen
Info und Anmeldung bei Zivi Michael Feizelmeier ☎ 0677 / 629 74 689)

## SoulBeat

### der WEMSchT-Jugendgottesdienst

**SA, 24.10., 19:00 Uhr:** Eferding
**SA, 12.12., 19:00 Uhr**: Wallern



## CROSS CREW

Du hast Samstagabend noch nichts vor? Du suchst Spaß, Action und coole Leute?

**Dann bist du genau richtig bei Cross Crew!**

Dein Jugendkreis lädt dich in das Gemeindezentrum Wallern ein.
Sei dabei, wenn wir gemeinsam über Gott ins Gespräch kommen.
Für einen Abhol- und Bringdienst ist gesorgt.

Wir freuen uns auf dich!
Dein Cross Crew Team
Björn, Daniel, Felix, Katharina, Martin, Robin, René und Zivi

Jeweils samstags ab 19:00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Wallern, Jugendraum; durchgehend ohne Pause/auch im Sommer! ☺
Kontakt: René Weitmann
☎ 0699 / 188 77 448




Grafik: Andrea Waghubinger

# > Auf den Spuren von Jakobs Sohn Josef

DAS WAR DIE LERNKIWO 2026

Text: Inge Himmelfreundpointner und Lina Lang

Die sechste LernKinderwoche ist nun Geschichte und in die meisten Häuser ist wieder der Alltag im Jahresrhythmus eingekehrt. Alle Beteiligten blicken voll Freude und Dankbarkeit auf diese schöne gemeinsame Zeit zurück. Freude, dass es so viel Spaß gemacht hat und Dankbarkeit, dass nichts Schlimmes passiert ist und alle gut versorgt wurden – mit geistlicher und physischer Nahrung. Und mit Zuversicht können all jene Schüler in die Zukunft blicken, die in dieser Woche nochmals dem Stoff auf den Grund gehen konnten, den sie vielleicht in der Schule nicht so gut verstanden haben und die Themen vertiefen, für die in der Hektik des Schulalltags gar nicht genügend Zeit ist.

Der folgende diesjährige Rückblick stammt aus der Feder der 15-jährigen Mitarbeiterin Lina Lang, Schülerin der Landwirtschaftsschule Waizenkirchen.

*Schon vor Beginn der Lernkinderwoche hat unser tolles Team mit angepackt und wir haben alles vorbereitet und die, die etwas aufführen oder singen mussten bzw. durften, haben nochmals geprobt.*

*Dann ging es endlich los, die Kinderwoche begann. In der Kirche sangen wir in der Früh immer ein paar Lieder, hörten den Vers des Tages und die Geschichte Josefs. Josef war einer von zwölf Söhnen Jakobs und wurde von seinem Vater besonders*



*bevorzugt. Jeden Tag haben wir die Fortsetzung erfahren und im Abschlussgottesdienst wurde die Geschichte von unseren „Schauspiel- und Musikschülern“ vorgespielt.*

*Nach den täglichen Morgenandachten sind die jeweiligen Klassen in die Volksschule gegangen und eine Klasse blieb in der Pfarrgemeinde. Jeden Vormittag hatten die Kinder Lernstunden, in denen sie ihre eigenen Bücher hatten zum Lernen. Man merkte, dass ihre Energie von Tag zu Tag immer weniger wurde, aber der Spaß war trotzdem da, vor allem in der Mittagspause. Die Kinder, die nicht so viel Action wollten, konnten sich im Ruheraum entspannen. Danach gab es wieder Spaß und wir haben verschiedene Spiele gespielt. An jeweils zwei Tagen gab es Workshops, die den Kindern sehr gut gefallen haben. Am Donnerstag merkte man, dass die Kinder am meisten Spaß hatten beim Spiel, denn da waren die*

*Wasserspiele. Die meisten wurden zwar sehr nass, aber es war trotzdem sehr lustig. Dann war auch schon wieder Freitag und die meisten Kinder waren sehr traurig, dass die Lernkinderwoche fast zu Ende war. Beim Abschlussgottesdienst, zu dem auch die Eltern, Familien und Freunde sehr herzlich willkommen waren, haben die Kinder aus den Workshops „Musik“ und „Lesetheater“ ein Stück aus Josefs Leben aufgeführt, das sehr gut durchdacht war und total schön aufgeführt wurde.*
*Es war eine sehr schöne Zeit und man merkte, dass es den Kindern auch sehr gut gefallen hat und dass sie ganz viel Spaß hatten. Ich persönlich freue mich schon auf nächstes Jahr und hoffe, dass es wieder so eine tolle Zeit wird wie dieses Jahr.*

Fotos auf der letzten Seite!

**Auf einen Blick:**

78 Kinder (42 Mädchen, 36 Buben)
45 evangelische Kinder, der Rest überwiegend katholisch
58 Mitarbeitende (48 weiblich, 10 männlich)
130 Mittagessensportionen pro Tag, davon 12 vegetarische Gerichte
21 Herkunftsorte der Kinder: Scharten, Wallern, Eferding, Hartkirchen, St. Marienkirchen a.d.P., Bad Schallerbach, Pupping, Pichl, Tollet, Hörsching, St. Agatha, Peuerbach, Prambachkirchen, Buchkirchen, Taufkirchen, Grieskirchen, Gallspach, Alkoven, Schleißheim, Schlüßlberg, Stroheim
6 Workshops: Musik mit der mehrfach ausgezeichneten Opernsängerin Helene Feldbauer, Lesetheater, 2 Sportworkshops, Schnitzeljagd, Basteln

## > Winterfreizeit 2027 - Einladung

„GUTE AUSSICHTEN“

**Ankunft:** SA 2.1., 16 Uhr
**Abschluss:** DI 5.1., Mittagessen
**Wo:** Luise-Wehrenfenning Haus in Bad Goisern
**Kosten:** € 63,00/Erwachsenen exkl. Kurtaxe; Kinder gestaffelt nach Alter
**Anmeldeschluss**: 14.12.2026
Anmeldung bitte über den QR-Code.

Weitere Informationen und auch Bilder von vergangenen Freizeiten auf der Homepage von Familie im Fokus (www.familieimfokus.at).

Kontakt Pfr.in Ediana Kumpfmüller
☎ 0699 / 188 78 450
wemscht.familienfreizeit@posteo.at

# > Eferdinger Gemeindeausflug

RUMÄNIEN: EIN LAND VOLLER ÜBERRASCHUNGEN

Knapp 50 Mitreisende, u.a. aus den Gemeinden Eferding, Traun, Linz und Wallern, waren fasziniert von der wilden Schönheit Rumäniens, den wunderschönen Siebenbürgerstädten Hermannstadt, Schäßburg, Kronstadt und Oradea, von der wehrhaften Kirchenburg in Honigberg und den Landlerdörfern. Der Wassermangel im Donaudelta hat bereits Nebenarme trockengelegt, was sowohl ökologisch wie wirtschaftlich schwerwiegende Folgen hat, etwa durch Sauerstoffmangel. Bukarest mit Ceausescus irrwitziger Hinterlassenschaft, dem Parlamentspalast, ließ viele ebenso staunend zurück wie so manche Braunbärenfamilie am Straßenrand der Karpaten-Hochgebirgsstraße. Es war schön, die Nachbargemeinde bei dieser intensiven Reise besser kennenzulernen.
Herzliche Grüße nach Eferding,

*Inge Himmelfreundpointner*



Foto: Franz Christian Brandstätter



In der ersten Ferienwoche fand rund um die Kirche in Eferding wieder die Kinderwoche statt. Rund **90 Kinder** im Alter von 6 bis 10 Jahren erlebten gemeinsam fünf Tage voller Spiel, Spaß und spannender Abenteuer.Unter dem Motto **„Superheldinnen und Superhelden im Einsatz“** machten sich die Kinder auf die Spur echter Glaubenshelden aus der Apostelgeschichte. Bestens betreut wurden die Kids dabei von einem engagierten Mitarbeiter-Team!



Am 23. Juni machte sich der Seniorenkreis bei bestem Sommerwetter auf den Weg nach Gallneukirchen. Nach einem stimmungsvollen Gottesdienst und einem gemeinsamen Mittagessen durften wir das Haus Bethanien besuchen, wo wir viel über die Arbeit der Diakonissen im Laufe der Zeit erfahren haben. Auch das Kunstatelier, wo beeinträchtigte Menschen beeindruckende Werke schaffen, öffnete seine Pforten für uns.
Interessante Einblicke erhielten wir danach noch in die heutige Arbeit des Diakoniewerkes, die nicht nur Behindertenarbeit umfasst. Die Diakonie betreibt unter anderem auch Senioren- und Pflegeheime sowie die Schule für Sozialbetreuungsberufe. Danke an die Organisator:innen für diesen spannenden und informativen Seniorenausflug! *Karin Schobesberger*

# > Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?

1. KORINTHER 15,55

Text: Karin Schobesberger

**Gedanken über das Sterben einst und jetzt, über den Umgang mit der Trauer und über die „fröhliche Auferstehung“ des Martin Luther.**

Wenn ein Mensch geboren wird, steht seine Zukunft vielleicht in den Sternen – jedoch das Sicherste, was ihm im Leben widerfahren wird, ist der eigene Tod. Dass jede/r von uns eines Tages sterben wird, ist so gewiss wie das sprichwörtliche Amen im Gebet. Wie wir als Menschen und Gesellschaft mit unserer Endlichkeit umgehen, hat sich im Lauf der Zeit jedoch stark gewandelt.

Den Wunsch, im hohen Alter in vertrauter Umgebung zuhause friedvoll einzuschlafen und nicht mehr aufzuwachen, hegen beinahe alle Menschen. Nur den Wenigsten ist dies jedoch vergönnt, 75 Prozent (Quelle: Statistik Austria) sterben sozusagen „ausgelagert“ in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Hospizen. Der Tod, der doch eigentlich zu jedem Leben unabdingbar dazugehört, ist heute vielfach tabuisiert.

Noch im 19. Jahrhundert war der Tod im eigenen Zuhause völlig üblich. Wenn der Tod eines alten Menschen nahte, wurde ein Raum im Haus zum „Sterbezimmer“ umfunktioniert und die ganze Familie samt Nachbarschaft und Freundeskreis eilte herbei, um den Angehörigen beizustehen und vom Sterbenden Abschied zu nehmen. Das „Im-Sterben-Liegen“ stellte einen völlig natürlichen Lebensabschnitt dar, der keiner Intervention bedurfte. Man wartete einfach ab, bis der letzte Atemzug getan war. Nach dem Tod des Angehörigen ging die Versammlung nahtlos ins sogenannte „Wachten“ – die Totenwache - über, wo der oder die Tote in der Stube aufgebahrt wurde und die Verwandtschaft mit Essen und lustigen Anekdoten über den Verstorbenen versorgt wurden, bis der Bestatter kam und das Begräbnis in die Wege geleitet wurde.

Der Tod war ein zwar trauriger, aber doch auch fester Bestandteil des Lebens, den schon Kinder selbstverständlich kennenlernten. Heute soll bitte woanders gestorben werden, aber nicht in unserem Wohnzimmer – obwohl wir für uns selbst genau das am liebsten hätten. Aber eine leidende Urlioma, ein sterbender Opa? Bitte nicht in Gegenwart unserer Kinder, die werden sonst traumatisiert.

Heute wird der Mensch im Sterbeprozess häufig noch einmal zum Patienten im Krankenhaus – mit allen Konsequenzen. Die „Altersschwäche“ als Todesursache hat beispielsweise scheinbar ausgedient, alt und müde zu sein reicht nicht mehr zum Sterben, auch bei hochbetagten Menschen wird auf dem Totenschein noch eine medizinische Diagnose als Todesursache aufgeführt.

Noch in meiner Kindheit und Jugend in den Siebziger- und Achtzigerjahren des letzten Jahrhunderts war es üblich, wenn ein Angehöriger verstorben war, einige Zeit eine Trauerbinde um den Jackenärmel zu tragen, um der Umwelt zu zeigen, dass man einen lieben Menschen verloren hat. Heute trägt man wohl am Begräbnistag noch dunkle Kleidung, aber dann bitte soll man niemanden mehr mit seiner Trauer belästigen, sie schon gar nicht öffentlich zur Schau stellen. Eine schwarze Armbinde trägt niemand mehr. Abschied und Trauer sollen lieber hinter verschlossenen Türen und privat stattfinden, die Öffentlichkeit kann damit nicht so gut umgehen.

Wir Christen haben eine Hoffnung über den Tod hinaus. Jesus hat uns ein Leben nach dem Tod in Aussicht gestellt. Leider wissen wir überhaupt nichts Konkretes darüber und können uns somit weder darauf freuen, noch uns auf irgendetwas einstellen. Doch wenigstens die Friedhöfe haben wir uns geschaffen, um unserer Verstorbenen zu gedenken. Auf Grabsteinen stehen kurze, prägnante Infos über die zur Ruhe Gebetteten und auch so mancher Bibelspruch. Zur Zeit der Reformation war auf evangelischen Gräbern sehr häufig „Möge Gott ihm eine fröhliche Auferstehung schenken“ zu lesen. Tod und Sterben waren in dieser Zeit ja viel gegenwärtiger als heute und die Angst vor dem Fegefeuer und dem Strafgericht prägten die Menschen damals. Dass die Seele eines Verstorbenen „einfach so“ in den Himmel eingehen könne, war ja im katholischen Glauben nicht vorgesehen, es bedurfte zumindest einiger Seelenmessen, um die Dauer des Fegefeuers eventuell zu verkürzen. Die lutherische Botschaft, dass die Auferstehung eine fröhliche sein wird, die Gott den Gläubigen „aus Gnade“ schenkt, war geradezu revolutionär damals und genauso revolutionär waren wohl die neuen Sitten in der Begräbnis- und Gedenkkultur. Die Redewendung „fröhliche Urständ feiern“ kommt übrigens aus diesem Zusammenhang, denn „Urständ“ ist das althochdeutsche Wort für Auferstehung.

Wenn wir noch weiter in der Geschichte zurückblicken, finden wir den Ursprung einer liebgewordenen Tradition, wenn es um das Gedenken an unsere Verstorbenen geht: Um die Kerzen, die die Friedhöfe vor allem um Allerheiligen in ein warmes Licht tauchen. Im Jahr 835 legte Papst Gregor IV. den 2. November offiziell als das Fest „Allerseelen“ fest. Nach dem damaligen Volksglauben kehrten an diesem Tag die Seelen der Verstorbenen für eine Nacht aus dem Fegefeuer auf die Erde zurück und aus diesem Grund versammelten sich die Gläubigen in dieser Nacht an den Gräbern, sprenkelten Weihwasser auf die Grabsteine, um die Qualen der Toten im Fegefeuer zu lindern, Speisen wurden bereitgestellt und Grablichter angezündet, um den Seelen den Weg zu ihren Ruhestätten zu weisen. Lange waren deshalb in evangelischen Friedhöfen Kerzen nicht üblich, denn das Fegefeuer und die Qualen der Seelen hatten ja mit der Reformation zumindest für Protestanten ausgedient. Heute sind Kerzen und Grablichter

eher ein Symbol der Hoffnung und der Erinnerung an die verstorbene Person.

In den letzten Jahrzehnten ist auch ein anderer „Trend“ feststellbar, wenn es um die Begräbnis- und Trauerkultur geht. Vielfach werden Begräbnisse nicht mehr kirchlich und konfessionell organisiert, sondern kommen völlig ohne christliche Elemente aus. Als Alternative zum Friedhof gibt es heute Wald-/Baum-/Almwiesen-/Naturbestattungen. Vielfach kann man an solchen Orten Verstorbene sogar anonym beisetzen lassen. Anonym bedeutet tatsächlich, dass es nirgendwo einen Hinweis darauf gibt, wo genau die Urne beigesetzt wurde. Manchmal gibt es zentral eine Stelle, wo Blumen niedergelegt werden können, einen festen Ort zum Gedenken und Erinnern für die Hinterbliebenen gibt es jedoch nicht.

Für uns Christen kann die Hoffnung auf die „fröhliche Auferstehung“ jedenfalls ein Trost sein, wenn wir einen geliebten Menschen verlieren. Auch das Gedenken an einem persönlich gestalteten Ort wie ein Grab oder eine Urnennische mag uns Zuversicht geben, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, auch wenn er garantiert jeden von uns ereilt. Letztlich ist der Tod ein Übergang, wie die Geburt auch. Und wir werden erst nach diesem Übergang wissen, was wir versäumt hätten, wenn wir nicht gestorben wären.

## > Man hört, dass

… Tom Stark, Pfarrer von Ried im Innkreis und Schärding jetzt Militärpfarrer ist.

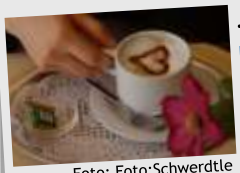


Foto: Foto:Schwerdtle

… wir in Wallern schon eine Menge köstlicher Marmeladen und gemahlenen Kaffee für das Projekt Of(f)n-Stüberl der Stadtdiakonie Linz gesammelt haben! Mehr als 100 Personen, die hier täglich frühstücken dürfen sich daran freuen. Herzlichen Dank dafür!!

… beim Pfingstmontagsgottesdienst auf der Schaumburg eine wichtige Liste verlorengegangen ist! Pfarrerin Alexandra Battenberg hat ihre Arbeit in der Begleitung von Theologie-Studierenden vorgestellt.
Leider ist die Liste derer, die diese Arbeit gerne unterstützen möchten, verlorengegangen.
Wir bitten alle, die sich interessieren, sich nochmals bei Alexandra Battenberg (alexandra.battenberg@evang.at) zu melden oder sich auf www.evang-studis.net/angebot für den Newsletter zu registrieren.

# > Brigitta Obwaller - Gallspachs Fels in der Brandung

Text: Inge Himmelfreundpointner



B. Obwaller

Die pensionierte Büroangestellte und leidenschaftliche Gärtnerin lenkt neben Pfarrer Hochmeir seit 2018 als Kuratorin die Geschicke der 330 Mitglieder zählenden Tochtergemeinde Gallspach. Unterstützt wird die zweifache Mutter und vierfache Großmutter dabei von ihrem Ehemann Johannes und einem engagierten, verlässlichen Team aus der Gemeindevertretung bzw. dem Presbyterium. Im Interview ist die Freude, mit der sie ihre vielfältigen Aufgaben erledigt, spürbar.

**Liebe Brigitta, wie ist es dazu gekommen, dass du nun schon seit acht Jahren die Tochtergemeinde Gallspach in weltlichen Belangen leitest?**
*Ich kenne unsere kleine Kirche schon seit meiner Kindheit. Meine Oma ist jeden Sonntag in die Kirche gegangen und ist dabei an unserem Haus vorbeigekommen. Da hat sie uns Kinder immer gefragt, wer mitgeht und ich bin mitgegangen. Das hat mich sehr geprägt.*

*Außerdem hat mir Elisabeth Feindert, meine Cousine, immer erzählt, was in der Kirche gerade so los ist und so wusste ich immer Bescheid. Manchmal hat sie mich gebeten, mit den Blumen auszuhelfen – mein großes Hobby – so bin ich nach und nach hineingewachsen. Erst mit dem Blumenschmuck vor der Kirche, dann habe ich den Altarschmuck übernommen und mein Mann hat den Rasen gemäht. Er hilft mir, wo's geht.*
*Damals – zu Zeileis' Blütezeiten – war die Kirche voll mit Kurgästen und auch viel mehr Einheimischen als heute.*
*2002 hat Pfarrer Meissner jemand für die Gemeindevertretung gesucht, ich wurde Mitglied, 2005 wurde ich Presbyterin und 2017 als Nachfolgerin von Ute Lutz wurde ich Kuratorin.*

**Was bedeutet dir dieses Amt?**
*Es ist mir sehr wichtig, vor allem die Gemeinschaft. Wir in der Gemeindevertretung verstehen uns alle recht gut, helfen zusammen, egal ob Sträucher geschnitten werden müssen oder ein Kirchenkaffee ansteht.*

**Was ist in diesen acht Jahren passiert?**
*Außer den ständigen Aufgaben zum Erhalt einer Pfarrgemeinde haben wir die Sakristei renoviert und neu möbliert, die Sanitäranlagen renoviert und den Vorkirchenkaffee eingeführt. Der fällt meist sehr üppig (mit hausgemachten Kuchen und saurer Jause) aus und wird von dem Mitglied der Gemeindevertretung ausgerichtet, das gerade Kirchendienst hat.*

*Zudem besuche ich regelmäßig die Bewohner des Altenheims Marienheim in Gallspach.*

**Wie kann man so eine kleine gemeine am Leben halten?**
*Durch Zusammenhalt und eine gute Gemeinschaft. Unser überschaubares treues Grüppchen von Kirchenbesuchern, das uns die Treue hält, ist wie auch in anderen Gemeinden schon etwas älter. Darum suchen wir dringend Nachwuchs, vor allem auch Menschen, die gerne Verantwortung in der Gemeindevertretung übernehmen wollen.*
*Mit unserem Vorkirchenkaffee, der jeden ersten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr stattfindet und sehr gut angenommen wird, haben wir einen Raum für noch mehr Austausch und Zusammenhalt geschaffen. Darüber hinaus bieten wir anlassbezogen gemeinsame Aktivitäten an. So haben wir uns im Theater Meggenhofen das Theaterstück „Spaltboden" angeschaut, das im Rahmen der communale 2026 aufgeführt wurde und im Herbst gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst mit der Muttergemeinde. Dieses Jahr fällt er auf den 18. Oktober, an dem wir um 09:00 Uhr mit dem Gottesdienst beginnen, zur anschließenden Agape einladen, dann zur Ausstellung „REBELLEN" ins Schloss Starhemberg in Haag/H. fahren und mit einer Freskenführung im Schloss Parz mit Elfi Romankiewicz den Tag beschließen.*

**Was sind die Herausforderungen so einer kleinen Gemeinde?**
*Dass wir bestehen bleiben, dass es uns noch immer gibt und die GV aktiv ist.*

**Was steht noch auf deiner Agenda?**
*Wir planen schon seit längerer Zeit eine PV-Anlage, das muss noch reifen.*
**Wofür bist du dankbar?**
*Dass wir Andreas als Pfarrer haben, dass er da ist, wenn man ihn braucht, wir mit ihm auch alles besprechen können, das über die Gottesdienste hinausgeht, z.B. anstehende Anschaffungen und Arbeiten.*
*Auf Anfrage bekommen wir bei größeren Arbeiten Hilfe von der Muttergemeinde. Auch Petra bin ich sehr dankbar, dass sie uns über die Veranstaltungen in der Muttergemeinde informiert, u.a. vom Bildungswerk.*
*Ich freue mich außerdem jedes Mal, wenn nach einem Geburtstagsgruß für Gemeindemitglieder (ab 70 schreibe ich Billets) ein kleiner Dankesgruß zurückkommt. Diesbezüglich bin ich froh, dass Petra mich immer rasch über Sterbefälle informiert, sodass ich diese aus der Geburtstagsliste streichen kann.*
*Dankbar bin ich zudem für all die schönen Gottesdienste, auch wenn wir wenige Besucher sind, für die Gemeindevertretung, in der wir freundschaftlich miteinander verbunden sind. Ich freue mich über jeden Besucher, auch aus der Muttergemeinde, die u.a. gerne am Pfingstsonntag zu uns zum großen Kirchenkaffee kommen.*

**Was hält dich fit für diese große Verantwortung?**
*Neben meinem Ehemann sind es meine Enkelkinder, das Wandern, Schwimmen, Spazieren, Tanzen, Kochen, Backen und meine Blumen im Garten.*

**Wie lange möchtest du das noch machen?**
*Bis zum Ende der nächsten Periode auf jeden Fall, dann wird man sehen. Solange es mir gut geht, mach ich das sehr gerne.*

**Auf einen Blick**

11 GV-Mitglied (2 männlich, 9 weiblich)

3 Presbyter (Sonja Speckbacher, Eva Meindlhumer, Ulrike Burletti)

3 GV-Sitzungen pro Jahr

4 Gesprächskreise pro Jahr bei Eva Meindlhumer

2 treue Organistinnen: Renate Stoiber und Anita Sigl

**Herzlichen Dank für diesen Einblick und Gottes reichen Segen für deine künftigen Aufgaben!**




## > Die Gründung der Gemeinde Wallern

von Gerhard Moser

In der Originalchronik von J.E. Koch ist Folgendes darüber zu finden: Fortsetzung von Gemeindebrief 3 - 2025:

**8) Der Lengauer Grenzstreit 1784 - 1804**

Bei der Aufteilung der übergroßen Muttergemeinde Scharten in 5 selbstständigen Einzelgemeinden kam es nicht selten zu unliebsamen Grenzstreitigkeiten bzw. Berichtigungen, zumal die Abtrennungen nicht gleichzeitig erfolgten. Vielfach blieb es bei den ursprünglichen Einschreibungen (Konskriptionen), die 1783 im Auftrage des Superintendenten Thielisch durch den Bauernschreiber Dekrupp durchgeführt wurden. So sind in den Grenzgebieten von Scharten, Thening und Wels die Häuser bis heute seltsam ohne Rücksicht auf die Entfernung vom Kirchort durcheinander gemischt.
Da die Verselbstständigung von Eferding erst ein Jahr nach der Gemeindegründung von Wallern und St.Marienkirchen erfolgte, lag der Gedanke nahe, Teile der Lengauer Gegend von Wallern loszutrennen und Eferding einzuverleiben.
Die Gemeindegründung von Eferding war vom Kreisamte Linz unter der Bedingung bewilligt worden, dass

unter Beiziehung der Nachbargemeinden Scharten und Wallern die Grenze der neuen Gemeinden im Umkreise von 1 Stunde von dem zu erbauenden Bethaus ausgemessen würden.
Bei dieser Gelegenheit bekundeten Bevollmächtigte von Eferding (19. April 1783) ausdrücklich, dass sie aus dem bisherigen Bestande der Gemeinde Wallern niemanden an- und aufnehmen wollten und die Landesregierung bestimmte noch am 10. November, dass es bei der ursprünglichen Zuteilung zu verbleiben habe.
Inzwischen war aber bei den Lengauern eine Verstimmung eingetreten. Sie hatten gehofft, dass als Kirchenort, wenn schon nicht die alte Jakobskirche beim Steinmayer so doch Finkelham gewählt würde. Nun war aber schon Neujahr 1783 Wallern einhellig als solcher bestimmt worden. Gleichwohl beruhigten sich die Lengauer wieder und leisteten ihre Beiträge zum Aufbau der Gemeinde Wallern, bis in Eferding der unruhige Schwabe Eisenbach auf den Plan trat und in dem Stadler in der Aumühle (Fuxmayer) wie in dem Weber in Gollham (Kronawitter) willige Helfer fand, die Lengauer für den Anschluss an Eferding zu bearbeiten.
Ursprünglich hatten die Vertreter von Wallern und Eferding das Gallspacher Bächlein als Grenze bestimmt und waren damals 5 Familien jenseits des Bächleins den Eferdingern überlassen worden.

Fortsetzung folgt!

## > Gruppen / Kreise für Erwachsene

### Frauenkreis
jeden ersten Montag im Monat
8:30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, kleiner Saal
5.10. ☺ 2.11. ☺ 7.12.
Kontakt: Anneliese Brandstätter
☎ 07249 / 481 85

### Frauenzeit
jeden zweiten Montag im Monat
19:00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Jugendraum
13.10. (!) ☺ 9.11. ☺ 14.12.
Kontakt: Gabi Schuller
☎ 0680 / 33 51 414

### Männergebetsfrühstück
1x monatlich, üblicherweise
am zweiten Dienstag im Monat
13.10. ☺ 10.11. ☺ 15.12.
5:30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
Kontakt: Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 188 77 250

### Gesprächskreis Gallspach
zu aktuellen christlichen Themen
**DI, 20.10, 19:30 Uhr**
„Religionsfreiheit (aktive und passive)“
**DI, 15.12, 19:30 Uhr**
„Wie Weihnachtslieder entstanden sind“
Wo: bei Familie Meindlhumer-Gallspach, Hiering 26
☎ 0677 / 611 69 987
Kontakt: Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 188 77 250

### Wer spielt mit?
Freitagabend ist Spieleabend für alle spielbegeisterten Erwachsenen
18:00 bis ca. 21:00 Uhr, Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
9.10. ☺ 6.11. ☺ 4.12.
Kontakt: Inge Himmelfreundpointner
☎ 0660 / 118 3960

### Seniorennachmittag
üblicherweise am ersten Mittwoch im Monat, ab 14:00 Uhr mit offenem Ende im Evang. Gemeindesaal,
7.12. ☺ 4.11. ☺ 2.12.
Kontakt: Adam Gonglach
☎ 0664 / 7505 5811

### Besuchsdienstkreis
Herzliche Einladung an alle Interessierten! Wir treffen uns in unregelmäßigen Abständen vormittags zum Erfahrungsaustausch, meist dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr im Gemeindesaal Wallern.
6.10. ☺ 1.12.
Kontakt: Gloria-Stummvoll-Engelke,
☎ 0699 / 188 78 444

## > Gottesdienste in unserer Pfarre

ERNTEDANK BIS 3. ADVENTSONNTAG UND BESONDERE GOTTESDIENSTE

### Erntedank
**SO, 4.10.2026**
**9:00 Uhr** – Dreieinigkeitskirche: Erntedankgottesdienst mit Hl. Abendmahl - Pfarrer Hochmeir anschließend Kirchenkaffee (Sprengel Wallern Ort)
**10:45 Uhr** – Friedenskirche: Erntedankgottesdienst mit Hl. Abendmahl Lektor Wasmeier



### Gemeinsamer Gottesdienst
**SO, 18.10.2026**
**9:00 Uhr** – Friedenskirche Gallspach: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfr. Hochmeir
weitere Infos siehe Seite 12
Kein Gottesdienst in Wallern!

### Gottesdienst mit Ehejubilaren
**SO, 25.10.2026**
**9:00 Uhr** – Dreieinigkeitskirche: Pfr. Hochmeir
Details dazu siehe Seite 7

### Ökumenische Gottesdienste
**SO, 26.10.2026** (Nationalfeiertag)
**9:00 Uhr** – Katholische Kirche Krenglbach Diakon Ortner und Pfr. Hochmeir

Grafik: GEP

### Ökumenische Friedensgebete
**DO, 29.10.2026, 19:00 Uhr**
Dreieinigkeitskirche
**DO, 26.11.2026, 19:00 Uhr**
Kartholische Kirche

### Reformationsfest
**SA, 31.10.2026**
**19:00 Uhr** – Dreieinigkeitskirche: WEMSchT-Reformationsgottesdienst mit Superinendent Gerold Lehner
Es gibt auch einen Kindergottesdienst!

Grafik: Badel

### Kirchweihfest mit anschließendem Friedhofsgang


Grafik: Pfeffer

**SO, 1.11.2026**
**9:00 Uhr** – Kirchweihfest
Dreieinigkeitskirche
Pfarrer Hochmeir

### Konfirmandenvorstellungs-gottesdienst

**SO, 8.11.2026**
**9:00 Uhr** – Dreieinigkeitskirche
Pfarrer Hochmeir

### Gottesdienst beim Weihnachtsbasar

**SO, 22.11.2026**
**9:00 Uhr** - Dreieinigkeitskirche
Pfarrer Hochmeir

### BESONDERE GOTTESDIENSTE Krabbelgottesdienste

**SO, 11.10. (Familientag), SO, 29.11.**
**10:30 Uhr** - Gemeindesaal Wallern
Lektorin Gerda Krämer und ihr Team feiern zusammen mit den jüngsten Gemeindegliedern, ihren Eltern oder Großeltern sowie Geschwistern Krabbelgottesdienste.



### Soulbeat - WEMSchT-Jugendgottesdienst

**SA, 24.10., 19:00 Uhr: Eferding**
**SA, 12.12., 19:00 Uhr: Wallern**

| Datum | Dreieinigkeitskirche Wallern 9:00 Uhr | Friedenskirche Gallspach 10:45 Uhr |
|---|---|---|
| SO, 4.10. | Erntedankgottesdienst mit Hl. Abendmahl anschließend Kirchen-kaffee (Sprengel: Wallern Ort): Pfarrer Hochmeir | Erntedankgottesdienst mit Hl. Abendmahl Lektor Wasmeier |
| SO, 11.10. | Gottesdienst Lektor Gonglach | |
| | 10:30 Uhr - Krabbelgottesdienst Lektorin Krämer und Team | |
| SO, 18.10. | Gemeinsam in Gallspach Kein Gottesdienst in Wallern! | 9:00 Uhr - gemeinsamer Gottes-dienst der Mutter- und Tochter-gemeinde mit Hl. Abendmahl Pfarrer Hochmeir |
| SA, 24.10. | 19:00 Uhr SOULBEAT - der WEMSchT-Jugendgottesdienst in Eferding | |
| SO, 25.10. | Gottesdienst mit Ehejubiläen Pfarrer Hochmeir | |
| MO, 26.10. | 9:00 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Kirche Krengelbach, Diakon Ortner und Pfr. Hochmeier | |
| DO, 29.10. | 19:00 Uhr - Ökumenisches Friedens-gebiet in der Dreieinigkeitskirche | |

| Datum | Dreieinigkeitskirche Wallern 9:00 Uhr | Friedenskirche Gallspach 10:45 Uhr |
|---|---|---|
| SA, 31.10. | 19:00 Uhr WEMSchT-Reformations-gottesdienst mit Superintendent Gerold Lehner | |
| SO, 1.11. | Kirchweihfest mit anschließendem Friedhofsgang Pfarrer Hochmeir | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Vikar Hasengruber |
| SO, 8.11. | Gottesdienst mit der Vorstellung des Konfijahrganges Pfarrer Hochmeir | |
| SO, 15.11. | Gottesdienst Lektor Weitmann und Hauskreis junge Erwachsene | Gottesdienst Pfarrer Hochmeir |
| SO, 22.11. | Gottesdienst beim Weihnachtsbasar Pfarrer Hochmeir | |
| DO, 26.11. | 19:00 Uhr - Ökumenisches Friedensgebet, katholische Kirche | |
| SO, 29.11. | Gottesdienst 1. Advent Lektor Gaiser | |
| | Krabbelgottesdienst um 10.30 Uhr Lektorin Krämer und Team | |
| SO, 6.12. | Gottesdienst 2. Advent mit Hl. Abendmahl Pfarrer Hochmeir | Gottesdienst 1. Advent mit Hl. Abendmahl Pfarrer Hochmeir |
| SA, 12.12. | 19:00 Uhr SOULBEAT – der WEMSchT-Jugendgottesdienst Wallern | |
| SO, 13.12. | Gottesdienst 3. Advent Vikar Hasengruber | |
| SO, 20.12. | Gottesdienst 4. Advent Pfarrer Hochmeir | Gottesdienst 4. Advent Pfarrer Hochmeir |

**DIE BEDEUTUNG UNSERER SYMBOLE** Kindergottesdienst Abendmahl







LernKIWO 2026

**P.b.b.**
Vertr.Nr.
02Z033133 M
Verlagspostamt 4702